



NOTFALL – WAS TUN?

Wie hole ich mit dem Handy Hilfe?

Viele Fragen tauchen auf, wenn es darum geht, wie Sie mit dem Handy Hilfe holen können, was möglich ist und was nicht. Hier ein paar wichtige Tipps:

Kann ich überall einen Notruf absetzen?

Grundsätzlich gilt: wenn Ihr Handy über genügend Akkuleistung verfügt, Sie in ein Netz eingebucht sind und Empfang haben, können Sie einen Notruf absetzen.

Es muss jedoch auch klar gesagt werden, dass nicht alle Bereiche im alpinen Gelände versorgt sind und auch niemals das gesamte alpine Gelände mit Mobilfunk abgedeckt werden kann! Durch die physikalischen Eigenschaften der Funkwellen ist der Empfang oben auf den Höhen besser gegeben als in Schluchten und engen Tälern. Hier können so genannte „Funkschatten“ auftreten.

Die Mobilfunkversorgung ist darüber hinaus abhängig von der Funkstrecke (Entfernung zwischen Handy und Mobilfunkstation), den Witterungsverhältnissen (Nebel, Schnee oder Regen verschlechtern Empfang) und den Hindernissen zwischen Handy und Mobilfunkstation.

Es gibt im Lande Südtirol verschiedene Notrufnummern: 118, 115 und 112

118 – die Nummer für den sanitären Notruf in Südtirol (und in ganz Italien)

Italienweit gilt die Kurznummer 118 für den sanitären Notruf. Im italienischen Alpenraum kann über diese Kurznummer der Rettungsdienst aktiviert werden, unter anderem auch die Bergrettungsdienste. Je nach Erfordernis schickt die Einsatzzentrale die geeigneten Rettungsmannschaften für den Rettungseinsatz los (Bergrettung und Flugrettung, usw.).



Wichtig! Bei Verwendung des Notrufs fallen keine Kosten an, daher ist ein Notruf auch mit Wertkartenhandys ohne Guthaben möglich. Wenn Sie keine Funkversorgung des eigenen Betreibers haben sollten Sie versuchen, den Euro-Notruf 112 zu wählen (siehe Abschnitt unten).

115 – wenn's brennt!

Die Kurznummer 115 gilt italienweit als **Feuerwehrnotruf**, und hat in etwa die gleichen Charakteristiken wie die Nummer 118. In Südtirol laufen die Nummern 118 und 115 in derselben Einsatzzentrale auf, da man hier eine „integrierte Leitstelle eingerichtet hat.

112 – Euro-Notruf: GSM Notrufservice

Der Euro-Notruf 112 gilt einheitlich europaweit und wird von vielen Mobiltelefonen als »SOS« - **Funktion** angeboten.

Wird er gewählt, sei es im Inland oder im europäischen Ausland, kommen Sie zur nächsten Sicherheitszentrale, in **Südtirol zu den Carabinieri**. Für den Euro-Notruf brauchen Sie nicht einmal eine SIM Karte.

Der Euro-Notruf 112 wird mit höchster Priorität im Netz behandelt! Sollte kein freier Funkkanal vorhanden sein werden sogar »normale« Anrufe verdrängt, um eine freie Leitung für den Notruf zu bekommen.

Und jetzt wird's spannend! Es kann schon sein, dass Sie gerade dann, wenn Sie Hilfe holen wollen, **keinen Empfang** haben. Das kommt in den Bergen vor. Was Sie aber wissen sollten, ist folgendes: Auch wenn Ihr Anbieter da, wo Sie sind, keine Versorgung hat, bietet sich vielleicht ein anderer

Netzbetreiber an. Und dessen Netz können Sie für den Notfall auch benutzen! **Sie müssen nur das Handy ausschalten und nach dem Wiedereinschalten statt dem PIN-CODE die »112« eingeben.** Das Handy sucht sich dann automatisch das stärkste BetreiberNetz und setzt den Notruf ab.

Wichtig: Ihre Rufnummer kann bei Euro-Notrufen nicht immer übermittelt werden. Legen Sie also erst auf, wenn Sie von den Einsatzkräften dazu aufgefordert werden. **Wohin werden Notrufe geleitet und wer meldet sich?**

Die Notruf-Weiterleitung ist regional unterschiedlich. Generell werden in einem Sendegebiet Notrufe an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet. Im alpinen Gelände kann durch Überreichweiten entfernter Mobilfunksender der Notruf auch an eine benachbarte Rettungsleitstelle vermittelt werden. National fällt das nicht ins Gewicht. In Grenzgebieten (im Umkreis um die 30 km bis zur Grenze) kann ein Notruf aber auch im Ausland ankommen. Und auch dann sollten Sie sich irgendwie verständlich machen können.

118 sanitäre und alpine Notfälle italienweit

112 Euro-Notruf – aus allen Netzen:
Handy ausschalten, nach
Einschalten statt PIN »112«

WENN GAR NICHTS MEHR GEHT?

- Ruhe bewahren, Überblick verschaffen.
- Nächstgelegenes Haus oder Hütte suchen und die Einsatzkräfte alarmieren.
- Wenn das nächste Haus oder Hütte zu weit weg oder aus anderen Gründen nicht erreichbar ist, steigen Sie zur nächsten Erhebung auf bzw. wechseln Sie den Standort. Es kann durchaus sein, dass Sie dort wieder Empfang haben. Versuchen Sie nochmals, den Notruf abzusetzen.

Beim Informieren der Einsatzkräfte ist wichtig (6 x W):

1. **Was** ist passiert?
2. **Wo** ist es passiert?
3. **Wie viele** Verletzte gibt es?
4. **Wer** meldet den Unfall?
5. **Wann** ist es passiert?
6. **Wetter** am Unfallort?

Das Gespräch erst dann beenden, wenn Sie dazu aufgefordert werden, vielleicht gibt es noch Rückfragen, deren Klärung für eine rasche Rettung unbedingt notwendig ist.

Retten der verletzten Person (Steinschlag, weiterer Absturz ...), aber bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr!

Überprüfen der lebenswichtigen Funktionen (Bewusstsein, Atmung, Kreislauf)

Einleiten lebensrettender Sofortmassnahmen.

Alarmieren mit dem Handy. Wenn dies nicht funktioniert, Hilfe holen.

Erste Hilfe leisten: den bzw. die Verletzten versorgen (Blutstillen, Unterkühlung vermeiden, usw.)